



## Pressemitteilung

Wetterzeube, 29.07.2020

### Abkochgebot aufgehoben

#### **Trinkwasser in den Ortschaften von Wetterzeube wieder einwandfrei / Gesundheitsamt erteilt Freigabe / Hochbehälter Sautzschen als Infektionsherd identifiziert / Risse werden aktuell beseitigt**

Das seit dem 20. Juli bestehende Abkochgebot für Trinkwasser in den Ortschaften Katersdobersdorf, Breitenbach, Goßra, Haynsburg und Schlottweh (Gemeinde Wetterzeube) ist aufgehoben. Das Trinkwasser entspricht wieder allen Vorgaben der Trinkwasserverordnung und kann bedenkenlos direkt aus dem Wasserhahn getrunken werden.

Das Gesundheitsamt des Burgenlandkreises hatte die MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH am Mittwoch (29. Juli) informiert, dass die zu Beginn der Woche genommenen Proben keine bakteriellen Verunreinigungen aufgewiesen haben und es folglich keine Beanstandungen gibt.

Nach intensiver Ursachenforschung konnte nun auch der Hochbehälter Sautzschen als Infektionsherd identifiziert werden. Wie MIDEWA-Bereichsleiter Ronny Dallmeier erklärt, habe man zwei circa zehn Zentimeter lange Risse in der Betonhülle und Undichtigkeiten am Auslauf entdeckt, über die Fremdwasser in den Behälter eindringen konnte. Aktuell werden die Risse fachgerecht saniert; das gilt auch für die undichten Stellen. In der kommenden Woche sollen sämtliche Arbeiten abgeschlossen werden. Dann wird der Behälter noch einmal gründlich gereinigt, desinfiziert und neu befüllt. Anschließend nimmt das Gesundheitsamt eine Probe und analysiert diese im Labor. Erst nach dieser Freigabe geht der Behälter wieder ans Netz.

Bereits im Juni war bei routinemäßigen Proben in den Ortschaften eine Verunreinigung des Trinkwassers, unter anderem mit coliformen Keimen festgestellt worden - Mitte Juli dann ein weiteres Mal. Die MIDEWA hatte die Bewohner unverzüglich in Kenntnis gesetzt und aufgefordert, das Trinkwasser abzukochen. Zur Überbrückung wurde an zwei zentralen Ausgabestellen "Mobiles Trinkwasser" in Form von Fünf-Liter-Boxen bereitgestellt.

*Die am 5. Dezember 1996 in Könnern (Salzlandkreis) gegründete MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH ist im südlichen Sachsen-Anhalt fest verankert. Die rund 50 kommunalen Gesellschafter halten 74,9 Prozent der Unternehmensanteile. Seit 1999 ist die Veolia Wasser Deutschland GmbH (vormals OEWA Wasser und Abwasser GmbH) mit 25,1 Prozent als strategischer Partner an der MIDEWA beteiligt. Die Veolia Wasser Deutschland GmbH ist eine 100-prozentige Tochter der Veolia Deutschland GmbH. Die Hauptverwaltung der MIDEWA ist in der Dom- und Hochschulstadt Merseburg angesiedelt. Hinzu kommen vier Niederlassungen mit Sitz in Bitterfeld-Wolfen, Köthen (Anhalt), Lutherstadt Eisleben und Merseburg sowie zwölf Servicebereiche. Die MIDEWA zählt 390 Beschäftigte (Stand: Januar 2020), einschließlich 16 Auszubildende und BA-Studenten. Sie ist für die Trinkwasserversorgung von rund 323 000 Menschen zuständig und darüber hinaus verlässlicher Partner für Trink- und Abwasserverbände sowie der Industrie. Außerdem engagiert sich die MIDEWA auf dem Gebiet der öffentlichen Beleuchtung, der Fernwärmeversorgung und der Grundwassersanierung. Die MIDEWA-Tochter INFRA Service Sachsen-Anhalt kümmert sich um den Betrieb von Schwimmbädern, wie der Köthener*



## Pressemitteilung

*Badewelt und der Volksschwimmhalle Gräfenhainichen. Mehr Informationen unter [www.midewa.de](http://www.midewa.de), [service.veolia.de](http://service.veolia.de) und [www.veolia.de](http://www.veolia.de).*

**Kontakt:**

**Uwe Störzner** – Geschäftsführer

**Alexandra Müller** – Leiterin Presse/Öffentlichkeitsarbeit

MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH

Bahnhofstraße 13, 06217 Merseburg

Telefon: 03461 352-0

Telefax: 03461 352-325

E-Mail: [info@midewa.de](mailto:info@midewa.de)